

ERASMUS+ POLICY STATEMENT 2021-2027

Die erfolgreiche Internationalisierung von exzellenter Lehre und Forschung ist seit Gründung der Hochschule Offenburg im Jahr 1964 eines der wesentlichen Profilelemente.

Internationalisierung ist entscheidender Antrieb für den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn und betrifft durch ihren Querschnittscharakter alle Leistungsbereiche und Einrichtungen der Hochschule.

Im ersten Eurodistrikt (Straßburg – Ortenau) Europas beheimatet, ist die Hochschule Offenburg den Zielen der europäischen Bildungsagenda eng verbunden. Ein internationaler Campus, international ausgerichtetes Studium und Lehre sowie internationale Forschung sind die drei zentralen Handlungsfelder der Internationalisierungsstrategie. Mit der Umsetzung der Strategie wird zu den Zielen der europäischen Bildungsagenden beigetragen, internationale Kompetenzen sowie persönliche Entwicklung der Studierenden werden gestärkt und Studentinnen und Studenten werden auf die Anforderungen eines internationalen Arbeitsmarkts vorbereitet. Zudem erhöht die Hochschule die Aktivität der trinationalen Metropolregion Oberrhein als europäischer Studien- und Wissenschaftsstandort.

Europäische und globale Lernmobilität ist ein wesentlicher Aspekt der internationalen Aktivitäten der Hochschule Offenburg. Durch die Teilnahme am Programm Erasmus+ will die Hochschule die Studierendenmobilität weiter stärken, vor allem durch eine Erhöhung von Studienaufenthalten, Praktika und Doppelabschluss-Studiengängen. Hinzu kommt eine noch größere Attraktivität für Studierende aus Programm- und Partnerländern sowie bildungsausländische Absolventinnen und Absolventen. Nachhaltiges Engagement für Mobilität von Lehr-, Forschungs- und Hochschulpersonal zu Unterrichtszwecken sowie zur Fort- und Weiterbildung sind weitere wichtige Handlungsfelder der Hochschule.

Die Hochschule Offenburg legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen und Universitäten. Die Hochschule ist von einer regionalen Verankerung in einem globalisierten Lebens-, Arbeits- und Wissenschaftsumfeld geprägt, wobei insbesondere die Nähe zu Frankreich und zur Schweiz eine entscheidende Rolle spielt. Schon heute werden zahlreiche europäische Chancen und Potenziale beispielsweise im TriRhenaTech-Netzwerk genutzt. TriRhenaTech fördert die europäische Kohärenz durch die Zusammenarbeit der Partnerhochschulen und den gezielten Studierendenaustausch im länderübergreifenden Kultur- und Wirtschaftsraum Oberrhein.

Als eine der führenden Hochschulen für angewandte Wissenschaften verstehen wir uns nicht nur als starke Bildungseinrichtung für qualifizierte Lehre und leistungsfähige Forschung, sondern übernehmen auch wichtige Funktionen für Unternehmen und Zivilgesellschaft in Europa. Als weltoffene Einrichtung signalisiert die Hochschule Offenburg durch ihre vielfältigen Aktivitäten, dass sich an ihr regionale Verantwortung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit ergänzen. Auch hier spielt die Beteiligung am Erasmus+-Programm eine zentrale Rolle, um diese Ziele zu erreichen.